



TOPTHEMA:  
TV-Spezial

## Achtung – Kamera läuft ...



### Tierische Therapeuten bei hundkatzemaus

Hunde werden immer häufiger zu Therapiezwecken bei Menschen eingesetzt. Dass Hunde auch erfolgreich als Therapeuten für ihre eigenen Kollegen zum Einsatz kommen, ist dagegen noch eher selten. Wie kann das funktionieren? Das fragte sich auch Diana Eichhorn und begleitet für ihre Sendung hundkatzemaus die Hundetrainerin Kerstin Kirsch und Tierpsychologin Monika Addy zu einem neuen Fall, dem Mischlingsrüden Robin. Das Problem: Der Vierbeiner fordert von seinen Besitzern permanente Aufmerksamkeit und verhält sich Artgenossen gegenüber sehr dominant.

„Kamera ab – Kamera läuft“ - Der Drehtag im bergischen Land ist ein Tag wie aus dem Bilderbuch: Strahlend blauer Himmel, die Wiesen schneebedeckt – und es ist eisig kalt. Schnell dreht der kälteerprobte Kameramann die Heizung seiner Einlegesohlen auf Maximum, und dann kann es auch schon losgehen. Alia Barwig, die Autorin, hat eine Art Drehbuch erarbeitet, das den Tag über abgear-

beitet wird: Die Anfahrt der Hundexpertinnen. Die erste Begegnung im Haus. Das Zusammenführen der Hunde. Dazu Interviews, die den Fall und die Arbeit mit den Hunden erläutern. Die Autorin hat die Geschichte vom Ablauf her im Kopf. Was aber auch sie nicht wissen kann: Wie wird Robin reagieren? Was erwartet die Hundee-

Der Besuch mit dem Filmteam ist zugleich der erste Besuch von Monika Addy und Kerstin Kirsch bei Robin und seiner Familie. Bislang gab es nur telefonischen Kontakt zu Robins Besitzern. Das heißt, nicht nur das VOX-Team ist gespannt, sondern auch die beiden Hundeeexpertinnen, die Robin heute das erste Mal sehen und vor laufender Kamera ihre Arbeit demonstrieren sollen.

der Tür wird von lautem Gebell im Haus beantwortet. Das erste Kennenlernen ist turbulent und angespannt. Robin hat offensichtlich etwas dagegen, dass „seine“ Menschen von den Fremden begrüßt werden. Die Besucher werden lautstark verbellt. Bei dem anschließenden Gespräch beobachtet die Tierpsychologin nicht nur Robin, sondern auch dessen Besitzer und sieht, dass der Rüde eindeutig in seinem Familienrudel eine höhere Position einnimmt, als ihm zusteht. „Robin hat die Verantwortung für die gesamte Familie übernommen“, sagt Monika Addy. Kerstin Kirsch übernimmt die zweite Phase der Therapie. Als die Hundetrainerin Robin durch Augenkontakt bewusst provoziert und ihm vermeintlich seinen Rang streitig machen will,

und scharf die vier Hunde um sich herum, denn schließlich sind sie heute die Hauptdarsteller. „Diana, das machen wir noch mal“, beschließt kurz darauf der Kameramann und die Moderatorin lacht: „Ich habe schon wieder geblinzelt stimmt's?“ So schön Sonne und Schnee auch sind, in dem grellen Licht ist es schwierig, die Augen offen zu halten und charmant in die Kamera zu lächeln. Die Profis nehmen es gelassen und wiederholen die Einstellung, die im Fernsehen später gewohnt souverän rüberkommt.

Mit Spannung wartet das kleine Team nun auf die Zusammenführung von Robin und dem Rudel, die auf einer freien Fläche in der Nähe des Hauses stattfinden soll. Das Zusammentreffen



Kurze Lagebesprechung: VOX-Moderatorin Diana Eichhorn und Autorin Alia Barwig besprechen anhand des Drehbuchs die anstehenden Einstellungen und Filmszenen.

und wird verunsichert. Die Konsequenz: Er muss Zurückhaltung üben und sein eigenes Verhalten überprüfen.“

Beim Herumtollen der Hunde zeigt sich die typische Arbeitsweise der Bearded Collies. Sie agieren, wie alle Hütehunde, immer im Rudel, kreisen ihren Schutzbefohlenen ein und lassen ihn nicht entkommen. Robin lernt dabei wieder hündisches Benehmen und sein Verhalten dem Rudel anzupassen. Schnell gibt er sein Streben nach der Chefposition auf und unterwirft sich der Rudelhierarchie. Aggressionen werden so vermieden

und das Fernseherteam zusammenpackt. Das Ende eines gelungenen Drehtags und ein Happy End für Robins Besitzer, für die mit dem Drehtag allerdings die Arbeit noch nicht beendet ist. Sie werden unter Anleitung weiter konsequent an ihrer Beziehung zu Robin arbeiten.

Aus einem fast Acht-Stunden-Drehtag entstand ein aussagekräftiger Sieben-Minuten-Beitrag, der bereits ausgestrahlt wurde. Das Thema „Hunde als Therapeuten“ hat sich als ein Beitrag in eine Vielzahl spannender Tiergeschichten eingereiht, die in jedem Fall Lust



Kamera läuft: Die Hundeeexpertinnen erzählen von ihrer Zusammenarbeit und stellen dem Fernseherteam die Hauptdarsteller vor – das Bearded Collie Rudel von Kerstin Kirsch.

Am späten Vormittag, die ersten Einstellungen sind im Kasten, stößt Frontfrau Diana Eichhorn zum Team. Das Drehbuch sieht nun eine Interview-Szene zur Begrüßung vor, in der die beiden Frauen erzählen sollen, wie ihre Zusammenarbeit entstanden ist. „Artgenossen sind die besten Therapeuten für Tiere“, sagt Tier-

psychologin Monika Addy. Aus diesem Grundgedanken sei die Zusammenarbeit zwischen ihr und Kerstin Kirsch entstanden. Gemeinsam erstellen die Beiden eine Diagnose für das verhaltensauffällige Tier. Die eigentliche Therapie übernimmt dann das Bearded Collie-Rudel von Kerstin Kirsch. Wie das genau aussehen wird, soll sich später zeigen.



Ton ab: Hundetrainerin Kerstin Kirsch berichtet im Interview mit Diana Eichhorn, warum Bearded Collies sich besonders gut als Therapiehunde bei Artgenossen einsetzen lassen.

springt er sie an und schnappt sogar zu. Sie entscheidet, welcher ihrer Bearded Collies dem Wesen Robins entspricht und den Rüden erfolgreich therapieren kann. Aufgrund der bestehenden Situation entscheidet sie, das gesamte Rudel einzusetzen.

Während Monika Addy die Familie berät, ist Zeit, um die Anmoderation von Diana Eichhorn zu drehen. Dazu holt Kerstin Kirsch auch ihre Hunde. Ausgiebig werden die Bearded Collies von der sympathischen Moderatorin begrüßt. Das eigene Interesse und die Freude an den Tieren können die Zuschauer bei jeder Sendung spüren. Nach einer Spielrunde mit den Hunden geht Diana Eichhorn in Position

verläuft weniger spektakulär, als die Begrüßung im Haus noch erwarten ließ. Robin scheint verunsichert, das Rudel lässt ihm keine Chance, die Führung zu übernehmen.

In den Interviewszenen, die gedreht werden, während die Hunde sich weiter kennen lernen und miteinander beschäftigen, erklärt Kerstin Kirsch: „Bearded Collies haben den Vorteil, dass durch ihr langes Fell die Augen meist verdeckt sind und kein direkter Blickkontakt mit dem Patienten möglich ist. Auch ein Sträuben der Nackenhaare ist aufgrund des langen Fells nicht sichtbar. Der zu therapierende Hund kann also wichtige Signale in der Hundekommunikation nicht deuten



Allein gegen alle: Mischlingsrüde Robin steht dem Rudel verunsichert gegenüber. Er kann wichtige Signale bei den wuscheligen Hunden nicht deuten und ist ungewohnt zurückhaltend.

und zum Schluss hat Robin sogar Gelegenheit, selbst zum Spiel aufzufordern. Er fühlt sich offensichtlich wohl innerhalb der schnell hergestellten Rangordnung, die ihm nicht nur Grenzen, sondern auch Sicherheit gibt.

Es ist schon später Nachmittag als die Wintersonne untergeht

machen auf neue Folgen, wenn es am Samstag wieder heißt: „hundkatzemaus, das Haustiernmagazin - um 18 Uhr 30 bei VOX.“

Text und Fotos:  
Sabine Heüvel Dop



Tiere sind ihr Leben: Diana Eichhorn nutzt die Drehpause, um mit den Bearded Collies im Schnee zu spielen, was die Hunde mit Begeisterung mitmachen.

psychologin Monika Addy. Und was passiert, wenn Robin auf die Bearded Collies trifft?

#### ► TV Tipp:

**hundkatzemaus** – das Haustiernmagazin, präsentiert mitreißende Reportagen und wertvolle Praxis-Tipps aus der Welt der Tiere. Faszinierende Geschichten, in denen die Menschen oft nur eine Nebenrolle spielen. **Immer samstags, 18 Uhr 30 bei VOX.**

Als nächstes steht laut Drehbuch die Begegnung mit Robin und seiner Familie an. Das Klingeln an



Nah dran: Kameramann und Tontechniker bleiben am Ball und zeigen vollen Einsatz, um die wilde Hundemeute in Bild und Ton einzufangen.